

B Ü C H E R M A R K T

NOV 11-97

A. WEBER (TEXT), J. BURGER (FOTOS)

Der Speckjäger

Ein Essay über Begegnungen mit dem Schriftsteller und Schriftsetzer Hermann Gail. Literaturedition Niederösterreich, St. Pölten 1997, 54 Seiten, öS 300,-

Der Autor Hermann Gail gehört zu den wichtigsten Einzelgängern der heimischen Literaturszene. Sein Leben wurde von einer schweren Schuld geprägt, an deren Sühne er heute noch arbeitet – mit literarischer Intensität und Besessenheit. Es ist daher kein Zufall, daß Dostojewskij, der Schöpfer des Raskolnikow, zu seinen literarischen Leitgestalten zählt.

Sehr informativ und zweckdienlich wirkt der gescheite, mit zahlreichen Zitaten aus Hermann Gails Werk gewürzte Essay, den die großformatigen Fotos vom Autor inmitten seiner Bücher hervorragend ergänzen. Man erkennt auf den ersten Blick, daß der Autor Hermann Gail eine fast erotische Beziehung zur Welt seiner Bücher hat. „Das Sammeln von Büchern ... ist bei mir zu einer Manie geworden, da bin ich wie ein Süchtiger“, gesteht er freimütig. Kein Wunder, daß dieser Süchtige auch einen Kleinverlag besitzt, der durch gediegene Bücher und ein erlesenes Programm auffällt.

Der „Literaturedition Niederösterreich“ ist eine in mehrfacher Hinsicht künstlerisch wirkende Buchveröffentlichung zu danken, die bei den Literaturfreunden sicher großes Interesse finden wird.

Albert Janetschek



Hermann Gail inmitten seiner Bücher,
Foto: Joerg Th. Burger (aus: Der Speckjäger)